

**Protokoll vom 9. September 2014**

## **Exkursion Fachkonferenz Umweltbildung**

**Morgen: Exkursion in den Naturpark Sihlwald**

**Nachmittag: Weiterarbeit am Thema Wirkung von Umweltbildung**

**Anwesend:** Christoph Frommherz (Leitung/Protokoll), Barbara Gugerli, Silvan Heuberger, Urs Hofstetter, Kathrin Jaag, Katharina Lindenmann, Lea Menzi, Tina Müller, Nadine Ramer, Verena Schatanek, Ursina Toscan, Sandra Wilhelm, Kaspar Zürcher

**Entschuldigt:** Denise Frehner

**Exkursion** (Urs, Hofstetter, Verena Schatanek)

Unter dem Titel „Aktuelles aus dem Sihlwald im September, Totholz“ versetzen sich die Teilnehmenden in Schüler/-innen der Mittelstufe (4. – 6. Klasse) und erleben exemplarische Aktivitäten, welche im Sihlwald für diese Stufe angeboten werden:

- Auflockerungsspiel mit Kärtchen, die die verschiedenen Lebensstadien eines Baumes thematisieren, und die zueinander in Beziehung gesetzt werden müssen.
- Spaziergang durch den Wald mit verschiedenen Inputs über Wissenswertes zum Sihlwald (Ökologie, Ökonomie, Geschichte).
- „Mutprobe“: auf Baumstamm über den Graben den Seilpfad hinauf.
- Gespräch über die „Wildnis“.
- Gestalten eines Mini-Regionalen Naturparkes mit Sehenswertem im Dia- und Bilderrahmen sowie in der Becherlupe.
- Gemeinsames Feuermachen.

Diese Exkursion ist Teil eines Angebotes, welches insgesamt aus drei Exkursionen besteht, welche in verschiedenen genutzte Zürcher Wälder führen, und welche durch die Lehrkräfte im Unterricht vor- und nachbereitet werden. Naturschulen Zürich, Naturpark Sihlwald und andere Institutionen arbeiten dabei zusammen (vgl. Dokument: Wald und Mensch: Ein Vertiefungsangebot der Zürcher Naturschulen für die 5./6. Klasse) (vgl. entsprechende Dokumente im Anhang).

Der Nachmittag wurde von einer AG bestehend aus Denise Frehner, Christoph Frommherz, Barbara Gugerli, Silvan Heuberger, Katharina Lindenmann und Sandra Wilhelm vorbereitet.

### **Weiterarbeit am Thema Wirkung von Umweltbildung**

Das Programm umfasste folgende Schritte:

- Austausch in 2er-Gruppen über die während der Exkursion von den Teilnehmenden erfahrene Wirkung: Hervorgehoben wurde u.a. die beruhigende Wirkung des Waldes, das Gruppen-

#### **éducation21**

Paketpost- und Standortadresse | Monbijoustrasse 31 | 3011 Bern  
Briefpostadresse | Postfach 8366 | 3001 Bern  
Christoph Frommherz | T +41 31 321 00 25 | christoph.frommherz@education21.ch  
www.education21.ch

Bern | Lausanne | Bellinzona

- erlebnis, die Bedeutung von stimulierenden Aktivitäten
- Für die Exkursionsleitung dokumentierte Verena die „Städtischen Ziele für Mittelstufen Klassen gemäss Strategie Grünes Wissen“ sowie die Kompetenzen aus der „BNE-Planungshilfe“ (vgl. Anhang) . Für die heutige Exkursion formulierte sie folgende Kurzziele: Die Teilnehmer/-innen
    - vertiefen ihre Beziehung zum Lebensraum Wald
    - reflektieren eigene Emotionen zum Wald
    - verstehen und hinterfragen Zusammenhänge und Wechselbeziehungen zwischen dem Lebensraum Wald und den Aktivitäten des Menschen
    - bauen Respekt und Verständnis gegenüber diesem Lebensraum und seinen Funktionen auf
  - Auf einer Skala von 1 – 3 (Plastikbecher am Boden für die Positionierung) dokumentieren die Teilnehmenden, inwiefern die Kurzziele der Exkursion für sie persönlich erfüllt wurden und geben weitere Wirkungen an, die sie erfahren haben (siehe Fotodokumentation).
  - Input von Sandra zu Bildungs- und Wirkungszielen (siehe Beilage), welche oft und gerne verwechselt werden. Sie benutzt dabei Modelle von Regiosuisse (2013) und Johner (o.J.) (vgl. Anhang). Die Formulierungen sollen SMART sein und keine didaktischen Tätigkeiten beschreiben. Also nicht „SUS erhalten einen Überblick über die essbaren Wildpflanzen“, sondern „SUS können 5 essbare Wildpflanzen selber bestimmen. D.h. Die Ziele sollen:
    - beabsichtigtes Endverhalten beschreiben
    - positiv formuliert sein
    - messbar und motivierend sein
    - nicht die Tätigkeit der LP beschreiben
  - Mit diesen Erkenntnissen: Gruppenarbeit an den Bildungs- und Wirkungszielen eigener Angebote

### **Zusammenfassung der Resultate**

Mit Hilfe des Protokollauszugs zur Tandemdiskussion (vgl. Protokoll FUB 19.3.2014) werden die Resultate der heutigen Veranstaltung zusammengefasst und die Punkte A bis F abgehandelt:

- A. Anknüpfungsmöglichkeiten bestehen hier zu einem Forschungsprojekt in der Tektonik Arena Sardona, das diese Frage untersucht. Ebenfalls zur Evaluation des Projekts Umweltschulen. Deren Autoren sollen in die FUB eingeladen werden.
- B. Wissenschaftlich können wir im Rahmen der FUB nicht arbeiten, aber von den Resultaten wissenschaftlicher Arbeit profitieren, indem wir deren Urheber in die Konferenz einladen
- C. und ....
- D. Zu diesen beiden Punkten wird eine AG gebildet, welche aus folgenden Mitgliedern besteht: VertreterIn ZHAW, VertreterIn Pusch, Kaspar Zürcher und Christoph Frommherz. Sie werden das Thema für eine nächste Sitzung aufbereiten. Sandra Wilhelm dokumentiert die AG bezüglich Argumente zu „Grenzen der Messbarkeit“.
- E. Ständiger Auftrag an die FUB
- F. Hier wird auf das Rahmenkonzept Bildung, die Arbeitshilfen zur Erarbeitung von

Bildungskonzepten in Parks und Naturzentren sowie auf die Publikation Qualitätsprozesse in der Umweltbildung - Grundlagen, Bestandesaufnahme und Instrumente für ausserschulische Anbieterinnen und Anbieter (SUB & zhaw, 2009) hingewiesen, welche dazu Angaben machen.

Abschliessend gibt die organisierende Arbeitsgruppe ihre Wirkungsziele für den Nachmittag bekannt:

- (1) Die Bildungsangebote der FUB-Mitglieder sind qualitativ hochstehend und erzielen die gewünschte Wirkung.
- (2) Die Motivation der Mitglieder an der aktiven Beteiligung in Arbeitsgruppen der FUB ist gross.  
(2a) An der nächsten FUB Sitzung nehmen 5 Personen mehr als üblich teil.  
*(Das könnten wir als augenzwinkerndes Wirkungsziel auch aufführen, denn es ist ein gutes Beispiel für eine Operationalisierung, die wiederum die Messbarkeit erleichtert.)*
- (3) Die FUB etabliert sich als professionelle Lerngemeinschaft, die voneinander lernt und die Erkenntnisse aus gegenseitigen Besuchen (im Rahmen von Exkursionen) in die eigene Praxis umsetzt.

Die Teilnehmenden dokumentieren wiederum auf einer Skala von 0 – 3 die Erfüllung dieser Wirkungsziele (siehe Fotodokumentation).

### Informationsrunde

- Fachtagung SILVIVA „Erwachsene im Fokus der Umweltbildung (Lea Menzi)  
Die Fachtagung findet am 19.9.2014 in einem neu konzipierten Format statt und wird von Rolf Jucker, designierter Geschäftsleiter von Silviva, moderiert
- Tatort Littering, neues Angebot für Berufsschulen (Nadine Ramer)  
Dieses Angebot wird in den Städten Bern, Thun und Biel angeboten. Die Beteiligten schlüpfen in die Rolle des Reporters / der Reporterin und befagen Verantwortliche des öffentlichen Raumes.
- Neuerungen bei éducation21 (Christoph Frommherz)  
Die ehemalige SUB Datenbank wurde mit Angeboten des Globalen Lernens ergänzt und ist nun direkt unter <http://www.education21.ch/de/schule/ausserschulische-akteure-angebote> abrufbar. Demnächst startet ein Aktualisierungsauftrag.
- Tagung der Bildungsverantwortlichen der Pärke (Tina Müller)  
Am 21./22. Oktober treffen sich die Bildungsverantwortlichen der Naturpärke zum Thema Themenwege. Externe Beteiligung ist erwünscht. Programm und Anmeldung bis spätestens Ende September bei: [n.leippert@paerke.ch](mailto:n.leippert@paerke.ch)

### Nächste Fachkonferenz/Exkursion:

Ein Datum wurde noch nicht gesetzt. Als Themen stehen an:

- Weiterarbeit am Thema Wirkung
- Beitrag UB an BNE: Dieses Thema ist auch im Hinblick auf das Engagement von éducation21

für die FUB von Interesse.

Bern, 17. September 2014

